

NRW / Städte / Korschenbroich

RP+ Idee in Kleinenbroich

Diskussion um Bahnhofsgastronomie

19. Oktober 2020 um 04:50 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten



Das alte Bahnhofsgebäude in Kleinenbroich. Foto: Bauch, Jana (jaba)

Korschenbroich. Bei der erhofften Aufwertung Kleinenbroichs könnte das historische Bahnhofsgebäude eine besondere Rolle spielen. Das hofft zumindest der Denkmalbeauftragte Günter Thoren. Parteivertreter vor Ort zeigen Interesse und Skepsis.

Von [Marc Latsch](#)

Das Problem ist nicht neu: Die Kleinenbroicher Bahnhofsgegend ist nicht als der attraktivste Teil des Korschenbroicher Stadtgebiets bekannt. Die mögliche Lösung hingegen schon. Der Denkmalbeauftragte Günter Thoren glaubt, dass sich im historischen Bahnhofsgebäude eine Gastronomie ansiedeln könnte.

„Es wäre eine Möglichkeit, Kleinenbroich mit Leben zu füllen“, sagt Thoren. In Alt-Korschenbroich sei in den vergangenen Jahren vieles in die Wege geleitet worden. In anderen Ortsteilen sei hingegen teilweise „Land unter“, wie er sagt. Thoren hofft, dass von einer Gastronomie im Bahnhofsgebäude auch das gesamte Umfeld profitieren würde. Wenn die Stadt sich vorstellen könne, die Idee umsetzen, sei er gerne „an Bord“.

JETZT NEWSLETTER BESTELLEN

Vom **Chefredakteur** persönlich: Im kostenlosen Newsletter "**Stimme des Westens**" lesen Sie jeden Morgen, welche Themen die Region bewegen

E-MAIL-ADRESSE *

Sie können den Newsletter jederzeit abbestellen.

INFO**Ein Gebäude mit knapp 170 Jahren Geschichte**

Gebäude Das Kleinenbroicher Bahnhofsgebäude wurde ab 1851 gebaut. Im Januar 1853 hielt der erste Zug, der sechsmal täglich zwischen Düsseldorf und Gladbach hin und her fuhr.

Nutzung Mitte der 1980er-Jahre hatte das Bahnhofsgebäude in seiner ursprünglichen Nutzung ausgedient. Heute beherbergt es mehrere ortsansässige Vereine, darunter den Heimatverein und den Männergesangsverein.

Bei den Parteien vor Ort stößt er mit dieser Idee auf grundsätzliches Interesse, aber auch auf Skepsis. „Alles, was das Bahnhofsviertel aufwertet, ist immer von Vorteil“, sagt der Kleinenbroicher CDU-Vorsitzende Uwe Frye. Und verweist darauf, dass entsprechende Bestrebungen auch Teil des CDU-Wahlprogramms gewesen seien. Er betont allerdings auch, dass das Problem des Kneipensterbens auch am geringeren Interesse der Einwohner liege. „Wir können die Leute ja nicht dazu zwingen, in die Kneipen zu gehen“, sagt Frye. Ein „Leuchtturmprojekt“ am Bahnhof könnte jedoch sicherlich etwas aktivieren.

„Was Kleinenbroich braucht, sind Orte an denen man sich gerne aufhält“, sagt Michael Pesch von den Grünen. „Das fehlt.“ Er begrüße daher, wenn das Bahnhofsumfeld aufgewertet werden sollte. Beim Beispiel des Bahnhofsgebäudes verweist er jedoch auch auf dessen Nutzung durch den Männergesangsverein. Eine für Kleinenbroich akzeptable Lösung müsste auch dessen Interessen berücksichtigen.

Für ihn ist die derzeitige Situation der potenziellen Korschenbroicher Ortszentren auf einer Fehlplanung der Vergangenheit zurückzuführen. Es sei zu viel an Autofahrer und zu wenig an Fußgänger und Radfahrer gedacht worden, so Pesch. Auch in der Bahnhofsgegend sei mehr möglich, als den Bereich für den Autoverkehr zu nutzen. Eine künftige Gastronomie, wo auch immer sie geplant werde, müsste laut Pesch jedoch zudem über einen Außenbereich verfügen, der zum Verweilen einlädt.

Der Kleinenbroicher SPD-Vorsitzende Stefan Schramke sieht bei den Bahnhofsplnungen ein Problem im Baubestand. Er sei unsicher, ob sich das Gebäude gut für eine Gastronomie eigne. Es gebe weiteren Leerstand in der Umgebung, der genutzt werden könne, betont er. „Das ist aber immer auch von den örtlichen Gegebenheiten abhängig“, sagt er. Dabei gehe es auch um den Aspekt der Wirtschaftlichkeit. Generell blickt Schramke mit „gemischten Gefühlen“ auf Kleinenbroich. „Natürlich würde ich mir wünschen, dass der Ortskern besser besucht ist“, sagt er und verweist dabei vor allem auf die Gegend Auf den Kempen. „Es gibt aber auch wesentlich schlechtere Stadtteile.“

Die Stadtverwaltung hält sich in der Diskussion betont zurück. „Wie bekannt, arbeiten Bürger*Innen, Politik und Verwaltung an der Erstellung eines neuen Stadtentwicklungskonzeptes“, teilt eine Sprecherin auf Anfrage mit. Anfang März habe es dazu bereits eine Informationsveranstaltung in Kleinenbroich gegeben, bei der „intensiv über Möglichkeiten zur Belebung des Ortskernes von Kleinenbroich, insbesondere des Bahnhofsumfeldes“, diskutiert worden sei. Auch der Vorschlag, eine Gastronomie im Bahnhofsgelände zu schaffen, sei dabei gemacht worden. Mit Verweis auf den laufenden Prozess seien jedoch laut Stadt derzeit keine konkreten Aussagen möglich.
